

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1818**

16.1.1818 (Nr. 16)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 16.

Freitag, den 16. Januar.

1818.

Baiern. (Speyer.) — Freie Stadt Frankfurt. — Kurhessen. — Württemberg. — Frankreich. (Paris, Straßburg.) — Oestreich.  
— Preussen. — Rußland. — Schweiz. — Spanien. — Amerika. (Brazillen.)

## Baiern.

Speyer, den 13. Jan. Das heutige Intelligenzblatt des Rheinkreises enthält folgende Regierungsbeskannmachung: „Nachdem die großherzogl. badische Regierung ihre Bereitwilligkeit erklärt hat, den auf Forderungen königl. Unterthanen an jenseitige Gemeinden und Stiftungen gelegten Beschlagn aufzuheben, so steht nunmehr auch nichts mehr im Wege, die Forderungen großherzogl. badischer Unterthanen an diesseitige Gemeinden bezahlen zu lassen, und es sind diese auswärtigen Gläubiger den inländischen völlig gleich zu behandeln.“

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 14. Jan. Gestern ist der kön. preuß. geh. Legationsrath v. Jordan, von Wien kommend, hier eingetroffen, und wird sich, wie es heißt, nächstens in Begleitung des königl. preuß. Gesandten am hiesigen Bundestage, Grafen v. Goltz, zu dem Hrn. Fürsten von Hardenberg über den Rhein begeben.

## Kurhessen.

Kassel, den 12. Jan. Der Hr. Graf v. Diepholz (Herzog von Cambridge) ist wieder von hier nach Hannover zurückgereist.

## Württemberg.

Stuttgart, den 15. Jan. Das gestrige Staats- und Regierungsblatt macht folgende königl. Verordnung vom 9. d. bekannt: Wilhelm 16. Wir haben in Unserm Rescript vom 4. Sept. v. J., das Ausschreiben der Jahressteuer betreffend, die Ursache und die Gründe entwickelt, aus welchen es nothwendig ist, daß dieselbe für das Etatsjahr 1817 — 1818 auf die Summe

von 2,400,000 fl., und mit einer Zulage von  $\frac{1}{10}$ tel für die durch die Ständeversammlung verursachten Kosten von 240,000 fl., zusammen auf 2,640,000 fl., hat festgesetzt werden müssen. Eben so haben Wir in dem nämlichen Rescript die Grundsätze bestimmt, nach Maßgabe welcher die Umlage dieser Summe auf die einzelnen Oberämter bewirkt werden soll, welche Umlage nunmehr vollständig bearbeitet worden ist. Wir haben dieselbe einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, und die für Uns beruhigende Ueberzeugung erhalten, daß die Gleichheit unter den Oberämtern möglichst hergestellt ist, und daß, wenn bei der Untervertheilung auf die Kommunen und auf die einzelnen Kontribuenten mit der erforderlichen Sorgfalt und Umsicht zu Werke gegangen wird, die von den einzelnen Kontribuenten zu entrichtenden Steuerbeiträge für dieselbe nicht drückend seyn können, welche möglichste Umsicht Wir daher auch allen und jeden, die mit dieser Untervertheilung beauftragt sind, zur größten Pflicht machen. Zwar müssen vor der Hand, und bis dahin, daß die allgemeine Steuerreklifikation, welche Wir in wenigen Monaten beginnen lassen werden, vollendet seyn wird, die örtlichen Steuernormen im Allgemeinen beibehalten werden. Dies schließt aber nicht aus, daß von Kommunen, und in Fällen, wo offensbare Mißverhältnisse obwalten, und die Mangelhaftigkeit dieser Normen außer Zweifel ist, der Steuerkonkurrenzfuß durch eine vorsichtige und verständige Behandlung vorläufig verbessert und berichtigt werde. Wir haben daher dieser Steuerumlage Unsere höchste Genehmigung erteilt, und, da Wir es Uns zum Grundsatz gemacht haben, in allen Angelegenheiten, welche das Wohl und das Interesse Unserer Unterthanen betreffen,

mit der größten Offenherzigkeit zu Werke zu gehen, zugleich befohlen, daß der Vertheilungsplan zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zu dem Ende der gegenwärtigen Verordnung angehängt werden soll. Wir befehlen zugleich sämtlichen Beamten, welchen die Untertheilung obliegt, daß sie dieselbe nunmehr ohne allen Aufenthalt bewirken, zugleich aber auch, daß der Steuereinzug nach Maßgabe der bestehenden Gesetze und Verordnungen betrieben werde, wofür Wir diejenigen, welchen die Sorge dafür obliegt, persönlich verantwortlich machen u.

### F r a n k r e i c h.

Paris, den 12. Jan. Die Deputirtenkammer berathschlagt fortdauernd in ihren Bureaux. Vorgestern war die Kommission des Budget versammelt. Die Kommission des Konkordats hat noch immer keinen Berichtserstatter ernannt.

Gestern hatte der königl. preuß. Gesandte, Graf von Goltz, eine Privataudiens bei dem Könige, dem er ein Schreiben seines Souverains zur Notifizirung der Vermählung des Prinzen Friedrich von Preussen mit der Prinzessin Wilhelmine Louise von Anhalt-Bernburg überreichte. Die Marschälle, Herzoge von Belluno, Tarent, Reggio und Ragusa, so wie der Herzog de Croi d'Havre, Kapitän der Gardes du Corps, hatten an demselben Tage die Ehre, mit Sr. Majestät zu frühstücken. Vorgestern arbeitete der König vor der Messe mit dem Herzoge von Richelieu und dem Minister des Innern, Laine.

Bereits unterm 31. Dez. hat der König den Hrn. Chaper zum Verwalter der Militärverpflegung, an die Stelle des Hrn. Reibel, und den Hrn. Bagien zum Gen. Inspektor derselben Verwaltung, an die Stelle des Hrn. Chaper, ernannt.

Der Kriegsminister hat den Hrn. Puzos, Untermitrarintendanten, zur Stelle eines Generalsekretärs der Militärverpflegung ernannt.

Durch Beschluß des Ministers des Seewesens und der Kolonien haben die Bureaux dieses Ministeriums, vom 1. d. an gerechnet, eine neue Organisation erhalten, wodurch große Verminderungen in den Ausgaben und der Zahl der Angestellten bewirkt werden.

Der portugiesische Botschafter, Graf v. Palmela, der von London hierher gekommen war, um mit den

Gesandten der großen Mächte über die zwischen Spanien und Portugal obwaltenden Irrungen Unterhandlungen zu pflegen, hat gestern seine Rückreise nach London angetreten. Von dem Resultate dieser Unterhandlungen ist bis jetzt nichts bekannt.

Der hiesige kön. Gerichtshof hat vorgestern königl. offene Briefe eingetragen, wodurch der Herzog d'Arasray ermächtigt wird, „in Anbetracht der von seinen Vorfahren, von ihm und von seinem verstorbenen ältesten Sohne, dem es am 21. Jun. 1791 gelungen, dem König, damals Monsieur, der Gefangenschaft, d. h. dem Tode, zu entreißen“, den herzogl. Titel zu führen.

Der heutige Moniteur meldet, daß die im April aus Marseille ausgelaufene Brigg, la Conscience en Dieu, auf ihrer Rückfahrt von Havana, am 6. Sept., in dem Kanal von Bahama, die Beute von zwei Seeräubern geworden, die sie nach der Insel Amelia gebracht hätten; die dortigen Insurgenten hätten Schiff und Ladung konfisziert, und den Kapitän, so wie die Mannschaft des Schiffes, einen Monat lang gefangen gehalten, und sie dann völlig hilflos nach Charlestown geschickt, von wo sie nun, nach einem Schreiben vom 11. Nov., von dem franzöf. Botschafter bei den vereinigten Staaten, Hyde de Neuville, unterstützt, im Besitze seyen, nach Europa zurückzukehren.

Der Schiffskapitän v. Rigny, welcher die kön. Fregatte, l'Aligrette, befehligte, ist von seiner Sendung nach Griechenland, Egypten und Syrien in Paris zurückgekommen.

Nachrichten aus Rhodéz vom 4. d. zufolge hat Mde. Manson an diesem Tage, zu Pferde und von einer zahlreichen Eskorte begleitet, die Reise nach Alby angetreten. Der die Eskorte kommandirende Offizier ist befehligt, auf der Gränze des Aveyrondepartement die Gefangene dem Kommandanten der Gendarmerie des Tarndepartement zu übergeben.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 65½, und die Bankaktien zu 1500 Fr.

Strasburg, den 14. Jan. Unsere heutige Zeitung sagt: In Betracht des ehrenvollen Betragens des Hrn. Baron Marschall, Gen. Lieutenants in östreichischen Diensten, Befehlshabers einer im niederrheinischen Departement kantonnirenden Division, geruhten Se. Maj., ihn zum Ritter des königl. und Militär-St. Ludwigsordens zu ernennen.

### Österreich.

Die Wiener Zeitung vom 9. d. macht nachstehendes k. k. Patent vom 3. d. bekannt: Wir Franz u. Durch Unser Patent vom 7. März 1816 haben Wir Unsern geliebtesten Bruder, den Hrn. Erzherzog Anton, Hoch- und Deutschmeister, zum Vizekönige Unseres lombardisch-venetianischen Königreiches ernannt. Da Wir Uns indessen durch besondere eingetretene Rücksichten bewogen finden, Unsern bemeldten Hrn. Bruder von dieser Stelle zu entheben, so haben Wir zum Vizekönige Unseres lombardisch-venetianischen Königreiches ernannt, und ernennen hiermit Unsern geliebtesten Bruder, den Hrn. Erzherzog Rainer. Gegeben u.

Von Seite des k. k. Guberniums in Tyrol und Vorarlberg ist in der Innsbrucker Zeit. v. 8. d. die Ernennung des bisherigen k. k. Kommissärs auf der Insel St. Helena, Freiherrn von Stürmer, zum östreich. General-Konsul bei den vereinigten Staaten in Nordamerika, und daß demselben vor der Hand Philadelphia zu seiner Residenz bestimmt sey, bekannt gemacht worden.

In Wiener Nachrichten vom 7. d. in der allg. Zeit. heißt es: Der königl. preuß. geheime Legationsrath v. Jordan ist gestern Morgens von hier zum Staatskanzler Fürsten von Hardenberg nach dem Rheine abgereist. Es ist in öffentlichen Blättern viel von seiner Sendung und deren Zwecke gesprochen worden. Der Zeitpunkt dürfte nicht ferne seyn, wo deren Resultate wohlthätig fühlbar in Deutschland erscheinen werden. So viel ist gewiß, daß wohl in keiner Epoche der neuern Geschichte das Einverständnis zwischen Oestreich und Preussen inniger und alle Verhältnisse zwischen diesen beiden Hauptstaaten Deutschlands und Europa's freundschaftlicher gewesen, als gerade jetzt. Welche große Bürgschaft der Ruhe und des Friedens für Europa, so wie der erspriesslichen Schlichtung so mancher Verhältnisse für Deutschland, hierin liege, wird auch dem oberflächlichsten Beobachter schwerlich entgehen.

Am 8. d. stand zu Wien die Konventionemünze zu 301.

### Preussen.

Berlin, den 10. Jan. Am 31. Dez. ist der Oberpräsident von Pommern, Hr. Sack, von Stettin nach Stralsund abgegangen, um daselbst die neue Regierung und übrigen Verwaltungsbehörden zu installieren.

Nach königl. Beschluß vom 22. Nov. sollen die aus-

gestellten Obligationen über das während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1807 von dem damaligen Gouverneur der Festung, Gen. Feldmarschall Grafen von Kalkreuth, ausgeschriebene baare Anlehen und Naturalienlieferungen in Staatsschuldsscheine umgeschrieben werden.

### Rußland.

Petersburg, den 26. Dez. Vorgestern, am Geburtsfeste Sr. Maj. des Kaisers, wurde in der Hauptkirche ein feierliches Hochamt gehalten, und sodann ein Te Deum abgesungen. Abends war die ganze Stadt erleuchtet.

Das polnische Militär, welches bisher in kaiserl. Sold stand, geht nun in den Landesold des polnischen Avariums über. Die diesfalls jährliche Ausgabenrubrik soll 40 Mill. polnischer Gulden (ohngesähr 10 Mill. rheinisch) betragen.

### Schweiz.

Ararau, den 12. Jan. Französische Zeitungen berichten aus Arau vom 30. Dez., daß der Schweizerbote, die Ararauer Zeitung und die Europäische Zeitung neuerdings unter Zensur gesetzt worden seyen; diese Nachricht ist in Bezug auf die beiden erstern Blätter bestimmt grundlos, und scheint, nach der erst kürzlich gegebenen Erklärung der Redaktion, es auch für die Europäische Zeitung zu seyn. (Ar. Zeit.)

### Spanien.

Londner Blätter vom 6. d. geben ein im Dezember erschienenenes königl. spanisches Dekret in Betreff der Abschaffung des Negernhandels. Nach demselben darf kein spanischer Unterthan, von dem Datum des Dekrets an, nördlich von der Mittagslinie, diesen Handel mehr treiben, unter Strafe der Deportation nach den philippinischen Inseln auf 10 Jahre, und der Konfiskation des Schiffs und seiner Ladung. Alle Negern, womit gegen diese Vorschrift Handel getrieben worden, sollen, sobald sie in einem spanischen Hafen anlangen, für frei erklärt werden. Südlich von der Mittagslinie bleibt der Negernhandel noch bis zum 30. März 1820 erlaubt u.

### Amerika.

Hamburger Zeitungen enthalten folgendes aus Rio Janeiro vom 16. Okt.: Eine vorausgesegelte Korvette hat unsere Regierung von der nahen Ankunft des aus-

Portugal abgeschiften und nach Fernambuco bestimmten, 4000 Mann starken Truppenkorps benachrichtigt. Der König hat ihnen den General d'Angeja entgegen gesandt, der sie vorläufig hierher führt. Späterhin soll ein Theil nach St. Salvador verlegt werden. An Bord der Konvoi dieser Transportflotte befinden sich auch die Hofda-

men, welche die Prinzessinnen nach Spanien begleitet haben, ingleichen der an den brasilianischen Hof bestimmte päpstl. Nuntius Maretoschi. Der neue span. Gesandte, Graf Casa Flores, ist bereits angekommen, und der bisherige Geschäftsführer, Ritter Villalba, nach Europa zurückgereist.

## B a d e n.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

15. Jan.	Barometer	Thermometer	Wind	Hygrometer	Witterung überhaupt.
Morgens $\frac{1}{8}$	28 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	5 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	Südwest	68 Grad	trüb, windig
Mittags 3	27 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	7 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	Südwest	62 Grad	trüb, stürmisch
Nachts $\frac{1}{11}$	27 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	6 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	Südwest	66 Grad	trüb, stürmisch

### Theater-Anzeigen.

Sonntag, den 18. Jan.: Das unterbrochene Opferfest, große Oper in 2 Akten; Musik von Winter.

### Anzeige.

Unterzeichneter wird künftigen Monat in den wichtigeren Theilen der reinen Mathematik im katholischen Schulhaufe Privatunterricht zu ertheilen anfangen; die etwaigen Theilnehmer wollen sich daher gefälligst noch in diesem Monat an denselben wenden.

Karlsruhe, den 15. Jan. 1818.

Stratthaus,

Lehrer am katholisch-deutschen Lehr-Institut.

Weinheim. [Die Zins- und Kapitalienzahlung von dem Vorschussanlehen betr.] Zur Zahlung der am 1. Febr. dieses Jahrs fällig werdenden Zinsen von den auf diesseitige Stelle sprechenden Vorschusscheinen, so wie der Kapitalien jener Scheine, die in der Ziehung vom 30. Sept. bis 3. Okt. 1817 durch das Los herausgekommen sind, wird die Zeit vom 6. bis 15. Febr. 1818, jeden Tag Morgens von 8 bis Mittags 1 Uhr anberaumt. Welches zur geeigneten Rücksichtnahme für die bertheiligten Personen zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Weinheim, den 6. Jan. 1818.

Großherzogliche Obereinnehmerel.

Kenzler.

Mannheim. [Hausverkauf.] Ein ganz neu gebautes Haus, in der schönsten und vortheilhaftesten Lage der Stadt, Lit. M 1 Nr. 2, bestehend in 32 tapezirten Zimmern, 4 ohne Tapeten, 5 Kammern, 5 Garderoben, 5 Speisekammern, 6 Kitchens, 4 großen und 1 Gemüskeller, 2 Holzplätzen, 2 Holz- oder Heuböden, 1 doppelten großen Speicher, 1 Badhaus, 1 Eisgrube, 1 Cisterne, 2 Brunnen, 1 Gärthchen, 90 Schuh lang und 40 tief, Stallung für 3 Pferde, 1 Dung- und 2 andern Gruben, ist unter annehmbaren und billigen Bedingungen entweder aus der Hand, oder öffentlich den 23. Februar zu verkaufen.

Eppingen. [Erbkaltadung.] Der schon 29 Jahre abwesende Johann Jakob Steiß von Itzingen, oder dessen rechtmäßige Erben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und das in ungefähr

500 fl. bestehende Vermögen in Besitz zu nehmen, indem es ansonst, nach Ablauf dieser Frist, seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Eppingen, den 9. Dez. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilkens.

Freiburg. [Erbkaltadung.] Elisabetha Gieselin von Freiburg, oder ihre Erben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahr wegen Anretung einer durch den Tod des Soldaten Christian Hansmann angefallenen Erbschaft um so gewisser zu erklären, als sonst mit der Erbschaft nach den Gesetzen fürgeföhren werden würde.

Freiburg, den 28. Nov. 1817.

Großherzogliches Stadtkamt.

Schneiter.

Karlsruhe. [Haus zu verkaufen.] 80 Centner weißer ungehehelter 1811er Hanf, ferner 50 Centner silberfarbener ungehehelter 1811er Hanf, sind billigen Preises zu verkaufen. Für ächte gute Kaufmannswaare wird garantirt. Das Zeit. Komploir giebt Auskunft.

Itzingen. [Wein zu verkaufen.] Bei Joseph Haug, Kammerwirth dahier, sind 10 Fuder guter reingehaltener 1811er Uebertheiner Gebirgswein zu verkaufen.

[Pacht- und Kaufantrag eines großen Guts.] Ein großes Gut, im allerbesten Zustande, 2 Stunden von Mainz, eben so weit von Oppenheim, und zwischen den Hauptstraßen nach Worms und Alzey gelegen, bestehend aus ungefähr 550 Morgen, größtentheils um die Hofgebäude, die sehr geräumig sind, herum, mit 50 Stück Rindvieh, 7 Pferden, allem nöthigen Schiff und Geschirr, Wagen, Karren, Hägen, Eggen, Heu, Stroh und sonstiger Fütterung, steht aus freier Hand auf 12, 15 oder 20 Jahre zu verpachten, auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Die Hofgebäude haben hinlänglichen Raum für 6 Familien. Das Gut ist mit 120 Morgen Klee, 46 Morgen Korn, 25 Morgen Weizen, 62 Morgen Speiz und 15 Morgen Kohl besamt, und zur künftigen Frühlingsfaat sind 115 Morgen bereits zweimal geackert. Pacht- und Kauflustige können sich an den Hrn. Professor Wibel, im reichen Klaren Kloster in Mainz wohnend, wenden, welcher ihnen das Gut nebst allem, was dazu gehört, zeigen wird.